

Champagner, Quiches und Genießer-Teller waren ausverkauft

Champagnerfest des Freundschaftsbundes Kiedrich-Hautvillers erlebte einen wahren Besucheransturm

Kiedrich. (mh) – „Unser diesjähriges Champagnerfest hat sich dank des feierfreudigen Wetters im Freien als eine Veranstaltung mit zahlreichen Rekorden erwiesen“, freute sich Claudia Reitz, Erste Vorsitzende des Freundschaftsbundes Kiedrich-Hautvillers, über die rundum gelungene 28. Auflage dieses Traditionsfestes auf dem Josef-Staab-Platz am vergangenen Sonntag. „Hätte uns Corona keinen Strich durch unsere Rechnung gemacht, könnten wir heute unser 30. Jubiläum feiern“, fügte sie hin-

zu. Wie sie zufrieden und bestens gelaunt am Ende der Traditionsveranstaltung sagte, war der Champagner bereits gegen 18 Uhr restlos ausverkauft, „obwohl wir mit gut 300 Flaschen dieses fein perlendenden Rebensaftes aus unserer Partnergemeinde Hautvillers in der Wiege der Champagne eine neue Rekordmenge geordert hatten.“

Von den rund 75 Exemplaren der von Mitgliedern und Freunden des Vereins am heimischen Herd gebackenen Quiches sei ebenfalls kein einzi-

ges Stück mehr übrig geblieben. Auch bei den circa 30 Kuchen habe es schnell geheißen: „Total ausverkauft.“ Gleiches gelte für die von den Rheingau-Chuchi Kiedrich komponierten Genießer-Teller, die sich einer sehr regen Nachfrage erfreuten.

Da sich das Champagnerfest seit vielen Jahren als eine Veranstaltung zum Schlemmen und Genießen erwiesen hat, konnte die Vorsitzende wiederum zahlreiche Gäste aus nah und fern willkommen heißen. Besonders freute sie sich über den Besuch

von Gästen aus der englischen Gemeinde Beaulieu, die eine Partnerschaft mit Hautvillers hat. Wie sie sagten, wollen sie drei Tage im gotischen Weindorf und seiner Umgebung verbringen. Da das vom Förderkreis Kiedricher Geschichts- und Kulturzeugen geschaffene vermutlich kleinste Waagenmuseum der Welt nur wenige Schritte vom Festplatz entfernt liegt, nahm Anne Linke-Diefenbach, Vorsitzende des Förderkreises, gerne die Gelegenheit wahr, um ihnen dieses Kleinod zu zeigen.



Die leckeren Kompositionen der Rheingau Chuchi Kiedrich fanden rege Nachfrage.



Gäste aus dem englischen Beaulieu vor dem vermutlich kleinsten Waagenmuseum der Welt.

Abonummer: 111595 / Beate Susenburger / besima@freenet.de

Rheingau Echo Nr. 23 • 6. Juni 2024

Kiedrich

Seite 50

Sehr erfreut und zugleich überrascht zeigte sich Claudia Reitz über den spontanen Besuch des Ehepaars Martine und Francois Krebs aus Cocheren aus Lothringen, einer Gemeinde, die ebenfalls partnerschaftlich mit Hautvillers verbunden ist. Das Ehepaar war am frühen Morgen in ihrer Heimatgemeinde mit dem Auto gestartet um am Abend wieder dorthin zurückzukehren.

Wie beide freudig betonten, habe sich der kurze aber genussvolle Besuch auf dem Champagnerfest voll und ganz gelohnt.

Begonnen hatte dieses am späten Vormittag mit dem Auftritt der Sängervereinigung Kiedrich unter der Leitung von Ehrenbürger Diethelm Lober. Da-

bei begeisterte der Chor mit den Liedern in französischer Sprache, darunter auch das Lied „Etoile de Neige“, einem Volkslied mit der gleichen Melodie, wie das „Kiedricher Lied“. Besonders viel Applaus bekamen die Sänger für den Vortrag dieses Liedes in Französisch im Wechsel mit dessen Refrain in Deutsch.

Komplimente hatten auch die „Verkäuferinnen“, der Quiches an ihrem langen Stand immer wieder bekommen. Dank der Vielfalt der Kreationen, die von der traditionellen Quiche Lorraine über Gemüse-, Lachs- bis zur Spargel-Quiche, passend zur Jahreszeit reichten, fiel den Gästen die Auswahl schwer. Und auch die Kuchentheke am Nachmittag konnte sich se-

hen lassen, denn sie erfüllte die Wünsche aller Liebhaber süßer Leckereien.

Während der seit Jahren konstante Preis für ein Glas oder eine Flasche Champagner moderat angehoben worden war, konnten Freunde Kiedricher Weine sich über gleichbleibende Preise freuen. Da die edlen Tropfen allesamt aus Winzerbetrieben stammten, die Mitglied im Freundschaftsbund sind, war das Angebot entsprechend groß und vielfältig.

Auch für die vielen kleinen Besucher hatte der Veranstalter für viel Kurzweil gesorgt. Heiß begehrt war das Schminken, das von Mitgliedern des Freundschaftsbundes ausgeführt wurde. Unter Anleitung wurde auch

viel gemalt und gebastelt. Eines sehr regen Interesses erfreute sich auch die Hüftburg.

Erstmals zu Gast auf dem Champagnerfest war Solo Singer und Songwriter Steven McGowan. Für seinen dem Publikum präsentierten buntgemischten, sehr ansprechenden musikalischen Blumenstrauß erhielt er viel anerkennenden Beifall.

Wie Claudia Reitz am Rande des Festes mitteilte, werden im Rahmen des jährlich wechselnden Jugendaustauschs am 13. Juli insgesamt 14 Jugendliche nach Hautvillers fahren, um dort bis zum 17. Juli ihre Zeit mit Gleichaltrigen zu verbringen. Das Programm werde von den Gastgebern erstellt.



Das Champagnerfest ist nach wie vor ein Besuchermagnet.



Heiß begehrt war das Schminken mit bunten Farben.